

LA JAHRES- CUISSINE DES SOLAIRES 2010

ASSOCIATION POUR LE DÉVELOPPEMENT DE L'ENERGIE
SOLAIRE (SUISSE – MADAGASCAR)

EDITORIAL LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Unter der sengenden Sonne Madagaskars, im Schutze eines Party-Zelts, wurden 2001 die ersten ADES-Solarkocher zusammengebaut – unter Anleitung von Eduard Probst, dem «Vater des Solarkochers». Regula Ochsner hatte spontan entschieden, etwas gegen die Abholzung zu unternehmen. Etwas Konkretes, etwas Greifbares. Das war vor 10 Jahren. Eine einfache, aber überzeugende Idee hat seither eine ungemein positive Dynamik entwickelt.

Schritt für Schritt wurde eine lokale Organisation aufgebaut, um die Solarkocher in Serie herstellen zu können. Die Bevölkerung zeigte von Anfang an grosses Interesse für die neue Form des Kochens mit der Sonne, und ADES startete mit dem Aufbau von Produktionszentren und mit der Ausbildung von Animatorinnen und Animatoren, um die Nutzerinnen und Nutzer im Umgang mit den neuen Kochern zu schulen und zu sensibilisieren.



2011: JAHR DES WALDES

Bald erkannten auch die Behörden die Bedeutung und die Vorteile des Solarkochers und sie begannen, die Aktivitäten von ADES zu unterstützen. Daraus entwickelte sich auch eine erspriessliche Zusammenarbeit mit verschiedenen madagassischen Umweltorganisationen.

ADES hat in den letzten 10 Jahren viel erreicht: es ist weniger Holz verbrannt worden und eine grosse Menge Wald konnte vor der Abholzung gerettet werden – das erklärte Ziel von ADES. Dass die UNO das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt hat, bestärkt uns darin, die mittlerweile zu einem Kleinunternehmen herangewachsene Organisation mit all unseren Kräften zu unterstützen. Unser Engagement und all die vielen grossen und kleinen Spenden von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, machen ADES zu dem, was es heute ist: ein erfolgreiches Projekt, das aus einer einfachen, aber überzeugenden Idee geboren wurde.

Für die grosse Arbeit der Verantwortlichen in der Schweiz und in Madagaskar – vor allem der 55 madagassischen Mitarbeitenden –, aber auch für jede einzelne finanzielle Unterstützung dankt der Vorstand herzlich.

März 2011
Ulrich Borsari, Präsident

Die Vereinten Nationen haben 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt. Es erfüllt uns mit Freude, dass wir unser 10-jähriges Jubiläum ausgerechnet in diesem Jahr feiern dürfen. Seit 2001 setzt sich ADES beharrlich für den Schutz des madagassischen Trockenwaldes ein. Dabei dürfen wir auf die Unterstützung treuer und grosszügiger Spenderinnen und Spender zählen.

Dass die Wiederaufforstung von Wäldern sinnvoll und möglich ist, zeigen unzählige erfolgreiche Projekte in aller Welt. Leider findet Aufforstung in Madagaskar noch kaum statt, sodass es wichtig ist, der Bevölkerung eine Alternative zur verheerenden Zerstörung der Wälder aufzuzeigen. Durch den Vertrieb von Solarkochern und die Verbreitung anderer holzsparender Kochmethoden können wir die Abholzung wirksam vermindern.

Der Einsatz von 100 Solarkochern spart rund 720 Tonnen Holz und schützt 130 Hektaren Trockenwald vor der Abholzung. In den 10 Jahren unseres Bestehens haben wir mit dem Vertrieb von über 6000 Kochern rund 8000 Hektaren Wald gerettet. Das entspricht der Fläche von Thuner- und Brienzensee zusammen. Mindestens. Denn nicht mitgerechnet ist das enorme Potenzial der neuen Energiesparöfen, die gegenüber den herkömmlichen Holzöfen bis zu 65% an Brennmaterial einsparen und von denen wir bis Ende 2010 bereits über 1000 Stück abgesetzt haben. Ein Zeichen der Hoffnung im Jahr der Wälder.

WASSER IN EJEDA EINE (FAST) UNENDLICHE GESCHICHTE

Seit wir vor fast sechs Jahren mit den ersten Bauten für unser Zentrum in Ejeda begonnen hatten, kämpften wir mit der grossen Trockenheit in dieser Region. Mit dem geplanten Brunnen kamen wir aber nicht recht voran. Zu Beginn arbeitete ein Handwerker zwar mit Hammer und Meissel beharrlich daran, sich in das Felsgestein hinunterzuarbeiten. Doch allen Bemühungen zum Trotz: ein rechter Erfolg war ihm nicht beschieden. Nach 8 Metern – der tapfere Mann stieg noch immer ohne Seil in das Bohrloch hinab – reichte die Fördermenge nur für wenige Kessel täglich: gerade genug, um unsere Bäumchen zu

giessen. Die Arbeiten mussten schliesslich gestoppt werden – zu gefährlich war das Hinuntersteigen geworden, die Sicherheit unseres Angestellten ging vor.

Für die Bohrung eine Maschine anzumieten, war keine Option. Der geforderte Betrag von 30'000 Franken schien deutlich zu hoch. Und so karrte seit Jahr und Tag ein «chariot de bœuf» – ein Ochsenkarren – den täglichen Bedarf an Frischwasser ins Zentrum Ejeda.



Der Zufall wollte es, dass Ende 2010 in der Gegend plötzlich eine Brunnenbohrmaschine verfügbar war. Eine beherzte Sponsorin ergriff umgehend die Initiative, übernahm die Bohrkosten von 18'000 Franken und ermöglichte auf diese Weise ein kleines Wunder: Die Maschine bohrte unseren Brunnen so tief, dass wir nun täglich frisches Trinkwasser zur Verfügung haben. Eine einzige Bedingung stellte die noble Spenderin: es müsse in einer Ecke des Zentrums eine Pépinière – also eine Baumpflanzschule – eingerichtet werden. Eine Forderung, die wir natürlich mit der allergrössten Freude erfüllen. Die Baumschule werden wir in den ohnehin geplanten Umweltunterricht integrieren und die Kinder dort ihre eigenen Bäumchen pflanzen lassen.

Was es bedeutet, in der von chronischer Trockenheit geplagten Region Ejeda Zugang zu Wasser zu haben, das ist für uns, die wir einfach den Wasserhahn aufdrehen können, nicht leicht zu ermessen. Was vor sechs Jahren so beschwerlich begann, kommt nun also zu einem Happy End. Zumindest teilweise: Man kann nämlich nur darüber mutmassen, aus welchen Gründen die chinesische Maschine sich in die gottverlassene Region um Ejeda verirrt hat. So ist es durchaus möglich, dass das gute Werk, das sie in unserem Zentrum verrichtet hat, andernorts mit Zerstörung und Raubbau wieder aufgewogen wird. So hat auch ein Wunder manchmal eine unbequeme Kehrseite.

TÄTIGKEITS- BERICHT

Affenbrotbäume wachsen sehr langsam. Sie haben keine erkennbaren Jahresringe, und so lässt sich ihr Alter nicht von Auge bestimmen.

Unser 10-jähriger ADES-Baobab vereint im Internationalen Jahr der Wälder und



im Europäischen Jahr der Freiwilligen zwei starke Ideen. Wie hoch wäre dieser ADES-Baobab wohl heute, wenn wir ihn im Jahr 2001 tatsächlich gepflanzt hätten? Im vergangenen Jahr hätte er einen ganz grossen Jahresring zulegen müssen, es war wohl das intensivste Jahr in der Geschichte von ADES. Aber es hätte in den vergangenen 10 Jahren auch dünne Jahresringe gegeben, aufgrund politischer und anderer Krisen.

Er ist zwar noch nicht sehr hoch, unser imaginärer ADES-Baobab, aber er hat die Wurzeln schon tief in die Erde gegraben. So schnell kann ihn kein Wind mehr umblasen, es müsste schon ein gewaltiger Sturm sein.

ADES Madagaskar ist heute im Lande anerkannt und sehr geschätzt. Minister bemühen sich unaufgefordert unsere Zentren zu besuchen und uns wo immer möglich zu unterstützen. Die Leute vor Ort schätzen es, dass wir in der politisch instabilen Lage im Land geblieben sind und weiter ausgebaut und investiert haben. Stetig sind die Wurzeln des Baumes gewachsen. Auch im letzten Jahr wieder.

ADES SCHWEIZ

Dank dem grossen Preis der Brandenberger-Stiftung hatten wir im ADES-Vorstand erstmals in unserer 10-jährigen Geschichte spürbar weniger Sorgen wegen der Finanzierung. Die Preisverleihung war sicherlich der Höhepunkt

des ADES-Jahres in der Schweiz. Fast gleichzeitig gewann ADES übrigens auch den Publikumspreis der Lifefair-Messe in Zürich.

Mit verschiedenen Ständen, zum Beispiel am Tag der Sonne, am Afro-Pfingsten-Festival, an den Madagaskartagen im Zoo Zürich und an weiteren Veranstaltungen konnten wir im vergangenen Jahr wieder Zeichen setzen. Zwei Stiftungen besuchten uns auf der Geschäftsstelle und signalisierten ihr Interesse und ihre Unterstützung, weit über den finanziellen Aspekt hinaus.

Freiwilligenarbeit

Tausende von Stunden sind uns von Freiwilligen, Vereins- und Vorstandsmitgliedern geschenkt worden, so dass unser ADES-Baobab nicht darben, sondern wachsen durfte. Allen, die uns in den letzten zehn Jahren mit so viel Kraft und Zeit getragen haben, gehört meine grosse Dankbarkeit.

ADES MADAGASKAR

Rotary-Projekt

«1000 Solarkocher für Tuléar»

Mitte Dezember 2010 konnten wir mit einer angeregten Feier der Bevölkerung die letzten 100 Kocher des Projektes «1000 Solarkocher für die Region Tuléar» übergeben. Die beschenkten Frauen mussten sich in einem Vertrag verpflichten, an zwei bis drei Ausbildungstagen teilzunehmen. Erstmals wurde den Frauen nun auch Umweltbildung vermittelt. Das Wissen über Klimaveränderung beginnt sich langsam in Madagaskar auszubreiten. Die Rotarier, aber auch andere Service Clubs in Tuléar, möchten dieses Programm gerne fortsetzen und suchen nach Partnern in der Schweiz.

Viertes Zentrum in Morombe

Die Eröffnung unseres vierten Zentrums in Morombe macht uns sehr stolz. Ein Bericht dazu findet sich im Dezember-Rapport 2010.

Produktenerweiterung

Nach einer über 2-jährigen Entwicklungsphase konnte im Oktober 2010 der Energiesparkocher OLI-b (für den Betrieb mit Holz) produziert werden. Wir planten ursprünglich, bis Ende Jahr 200 Stück abzusetzen. Doch Otto Frei und seine engagierte Crew gaben dem Baobab Dünger: bis Ende 2010 wurden 798 Sparöfen verkauft. Mitte Dezember 2010 konnte mit Tanz und Musik der OLI-c (für den Betrieb mit Holzkohle) eingeführt werden. Die Produktion kann bisher nicht mithalten mit der stürmischen Nachfrage.

Weil in der Region Tuléar kein Ton gefunden werden konnte, beauftragten wir eine Handwerkerfamilie in Fiarantsoa, den Tonkern herzustellen. Eine ziemliche Umstellung für die Familie, die bis dahin Vasen und Tonfiguren fabrizierte: nun müssen sie monatlich 500 Tonkerne liefern. Die ganze Verwandtschaft wurde mit dem Bau neuer Gebäude beauftragt, damit die Produktion sichergestellt werden kann. Auch der Aludeckel wird auf dem Hochplateau in Ambatolampy angefertigt. Auf diese Weise verhilft ADES zu vielen Arbeitsplätzen.

In Tuléar wurde für die Fertigstellung der anderen Teile eine einfache Metallwerkstätte eingerichtet. Wir bekamen auch schon einige Metallbearbeitungsmaschinen geschenkt, werden aber aufgrund der zu erwartenden Produktionssteigerung ausbauen müssen.

Schulsolarkocher

Auch die Entwicklungsphase für den Schulsolarkocher konnte abgeschlossen werden. In ausgiebigen Tests ermittelten wir den König der vier Prototypen. Der Schulsolarkocher wird nun zunächst für einen einjährigen Pilotversuch in ca. 10 Exemplaren hergestellt, damit in zwei Schulen praktische Erfahrungen mit der «cantine scolaire» gemacht werden können. Der Schulkocher ist grösser und robuster als die üblichen Kocher für den Haushalt.



ADES Madagaskar Schulprogramm

Schon länger hatten wir geplant, ein Programm zur Umweltbildung in Schulen aufzubauen. Im Rahmen ihres Sabbaticals erklärte sich die Schweizer Lehrerin Yvonne Wyttenbach bereit, unser Team in Tuléar zu unterstützen. Nach einer Analyse des «Umweltbildungszustandes» sind vier Lektionen erarbeitet worden, welche im Jahr 2011 im Sinne eines Pilotversuchs an drei Schulen unterrichtet werden. Die Schulbehörde freute sich darüber und unterstützt ADES in diesem Bestreben. ADES wird auch in der Lehrerweiterbildung mit diesen Unterrichtsinhalten präsent sein. Ein lang gehegter Wunsch des Schweizer Vorstands ist damit in Erfüllung gegangen. Wir möchten die Schulen künftig auffordern, dass jedes Kind seinen eigenen Baum pflanzt und die Verantwortung für sein Wachstum übernimmt. Verantwortungsvolle Kinder von heute werden ihrer Umwelt von morgen mehr Sorge tragen, davon sind wir überzeugt.

Übergabefeier in Saint-Augustin

Im Frühjahr wurde im Fischerdorf Saint-Augustin mit einer offiziellen Übergabe die Fertigstellung und der Betrieb der Solarsysteme (Solarstrom mit Photovoltaik) gefeiert. Ein Bericht zu diesem Fest findet sich im September-Rapport 2010.

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder von Stiftungen, Gemeinden, Städten, Kirchgemeinden, Unternehmen, Service Clubs und andern Organisationen: Sie alle haben dazu beigetragen, dass der ADES-Baobab heute so gut verwurzelt dasteht, zwar noch als relativ kleines Bäumchen, aber kontinuierlich, stetig wachsend in verkraftbaren Etappen.

Mein grosses Dankeschön möge Ihre Herzen erreichen. Und ich freue mich, an unserem Jubiläumsfest am 25. Juni 2011 mit möglichst vielen von Ihnen auf die nächsten 10 Jahre anzustossen!

Herzlich
Ihre Regula Ochsner



LEISTUNGS- BERICHT 2010

RECHNUNGSLEGUNG

Die Gesamt-Betriebsrechnung und die Gesamt-Bilanz Schweiz – Madagaskar basieren auf den «Swiss GAAP FER 21»-Standards. Die Rechnungsperiode beträgt 12 Monate. Nach der Umstellung auf die neue Form der Rechnungslegung im letzten Jahr ist nun ein Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres möglich.

ZWECK DES VEREINS

ADES ist eine nichtstaatliche Organisation (NGO) mit dem Ziel, Umwelt und Lebensräume in Madagaskar zu erhalten und die Abholzung der Wälder sowie den CO₂-Ausstoss zu vermindern. Dazu sensibilisieren wir die Menschen und sind behilflich bei der Einführung von energiesparenden Kochmethoden in den Haushalten. ADES fördert in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen den Einsatz von Solarkochern, Energiesparöfen und anderen Möglichkeiten der Solarenergienutzung in Madagaskar. ADES verfolgt keine kommerziellen Zwecke und strebt keinen Gewinn an. ADES ist steuerbefreit. Die Statuten können beim Vorstand bezogen werden.

ORGANISATION

ORGANE

Die Organe des Vereines ADES sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand sowie die Revisoren.

GESCHÄFTSSTELLE, GESCHÄFTSLEITUNG

Der stark gewachsene Umfang der Aufgaben und die stetig steigenden Anforderungen haben uns bewogen, Mitte 2009 eine Geschäftsstelle mit einer entlohnten Geschäftsleitung zu schaffen.

Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung von ADES Schweiz und ADES Madagaskar verantwortlich. Der Vorstand übernahm ab 2010 mit der Wahl eines neuen Präsidenten (Ulrich Borsari) die Verantwortung für die strategische Ausrichtung von ADES.

Für die Mittelbeschaffung (Fundraising) lässt sich ADES durch eine Fundraiserin im Mandatsverhältnis unterstützen.

EHRENAMTLICHE ARBEIT

Die von ADES geleistete Arbeit ist nur dank Freiwilligen möglich. Die Freiwilligen in der Schweiz, mittlerweile ca. 40 Personen, und der Vorstand leisteten im Geschäftsjahr 2010 zusammen 4085 Stunden (Vorjahr: 5068) unentgeltliche Arbeit. Dies entspricht einer Summe von CHF 204'250.-, wenn wir als Stundenlohn CHF 50.- annehmen. Das beratende Komitee in Madagaskar leistet seinen Einsatz ebenfalls unentgeltlich.

PARTNER

ADES steht in regem Kontakt und Austausch mit diversen Partnern und Organisationen, deren Ziele sich mit denen von ADES berühren oder überschneiden.

BETRIEB MADAGASKAR

STATUS

ADES Madagaskar hat den Status einer Nichtregierungsorganisation (NGO) und ist vom madagassischen Staat anerkannt (accord de siège). Alle zwei Jahre muss dem Staat in einem Leistungsbericht Rechenschaft gegeben werden, um die Verlängerung der Bewilligung wieder zu erlangen. Dieses Dokument muss von 7 Ministern persönlich unterzeichnet werden.

ORGANISATION

Die drei Zentren Tuléar, Ejeda, Morondava und die Zweigstelle Morombe, welche im Oktober 2010 eröffnet wurde, werden vom nationalen Koordinator Otto Frei geführt. In Madagaskar sind 55 Mitarbeitende angestellt (Stand Ende 2010, Vorjahr: 44).

Ein beratendes Vorstandskomitee steht Otto Frei vor Ort zur Seite, um strategische Fragen zu beantworten und Herausforderungen mit besonderer Kultursensibilität zu begegnen.

LEISTUNGEN VON ADES

ALLGEMEIN

Nachfolgend sind die wichtigsten Tätigkeiten im Jahre 2010 summarisch aufgeführt.

MADAGASKAR

■ Herstellung und Verbreitung von 1511 Solarkochern und 798 Energiesparöfen.

NGS RITZCH

■ Verkauf der Solarkocher zu erschwinglichen Preisen dank Spendengeldern vorwiegend aus der Schweiz sowie CO₂-Beiträgen.

■ Sensibilisierung der Bevölkerung mit Hilfe von Kochdemonstrationen und Ausbildung von Frauen in Dörfern und Schulen.

■ Ausarbeitung eines ersten Schulkonzeptes für ein neues Schulprogramm «ADES an den Schulen».

■ Diverse Ausbildungskurse für Frauen: «femmes enseigent femmes».

■ Ende 2010 konnte in Tuléar das Projekt «1000 Solarkocher für Madagaskar» mit einer grossen Feier erfolgreich abgeschlossen werden. Dieses Projekt des Rotary-Clubs Zürich-Oberland wurde von weiteren Rotary-Clubs und der internationalen Rotary Foundation unterstützt.

■ Weiterentwicklung des Solarkochers.

■ Ende 2010 konnte die Testphase des Schulsolarkochers abgeschlossen werden. Von den 4 Prototypen wurde nun der effizienteste ausgewählt, der 2011 in Produktion gehen wird.

■ Abschluss der zweijährigen Entwicklungsphase der beiden Energiesparöfen OLI-b (bois) und OLI-c (charbon du bois). Ersterer wurde im Oktober und letzterer, viel früher als geplant, Mitte Dezember 2010 auf den Markt gebracht.

■ Um die Produktion der Energiesparöfen aufnehmen zu können, bauten wir ein bescheidenes «Atelier mécanique» (Metallwerkstatt) auf.

■ Die Tonkerne für die Energiesparöfen werden von einer Handwerkerfamilie in Fiarantsoa hergestellt. ADES gab dieser Familie ein Darlehen, um eine grosse Produktionsstätte aufzubauen. Mittlerweile konnten rund 8 Personen beschäftigt werden, um die monatlich geforderte Menge von 500 Stück herstellen zu können.

■ Die Alu-Deckel für den OLI-c werden in Ambatolampy hergestellt, ebenfalls in einem Handwerksbetrieb.

■ Vorerst ist das Projekt mit Tany Meva (madagassische NGO, finanziert vorwiegend mit US-Aid-Geldern) nicht gut gestartet. Es sollten im Angebotspaket je ein Box-Solarkocher und ein Parabolkocher (450 und 380 Stück) mit einem Mikrokredit an madagassische Familien (Organisation Vola masoa) abgegeben werden. Wegen diverser Konflikte beim Partner Vola masoa konnten aber nur wenige verkauft werden. Es war unser erster Versuch mit Mikrokrediten und es scheint, dass die madagassischen Familien davor zu grossen Respekt haben, treibt doch Vola masoa die ausstehenden Gelder sehr aggressiv ein. ADES prüft nun mit Tany Meva zusammen für nächstes Jahr ein eigenes Modell.

■ In Morombe wurde im Oktober unser 4. Zentrum eröffnet. Es ist dank einer

innovativen Directrice bereits sehr gut gestartet. In Morombe besteht eine intensive Zusammenarbeit (Radio) mit einer katholischen Diözese mit einem Schweizer Pater.

■ Im Frühjahr wurde im Fischerdorf St-Augustin mit einer offiziellen Feier der Betrieb der Solarsysteme übergeben. Über 100 Haushaltungen sowie das Spital, die Schule, die Bibliothek und das Gemeindehaus haben Licht erhalten. Zusätzlich wurde eine Windkraftanlage für ca. 40 Haushaltungen und eine Solartankstelle für 20 Haushaltungen in Betrieb genommen. Weitere hundert Kleinmodelle (Licht und Panel) werden

nun zum Selbstkostenpreis angeboten.

■ ADES ist mit Radio- und TV-Spots und einem Film über das energiesparende Kochen in den Medien täglich mehrmals präsent.

■ Zwei Containertransporte fanden dieses Jahr statt, vor allem die Kessel für die Energiesparöfen werden vorläufig noch aus der Schweiz geliefert. Eine weitere moderne Holzbearbeitungsmaschine konnte in Morondava eingerichtet werden.

■ Der Monitoring-Prozess für die CO₂-Reduktion ist gut angelaufen, wir erhielten die ersten Zahlungen von myclimate.



ADES FINANZBERICHT 2010

BILANZ per 31.12.2010

(Gesamtrechnung Schweiz und Madagaskar)

	2010		2009	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel und Wertschriften Schweiz	652'903	78.8	457'077	75.0
Flüssige Mittel Madagaskar	158'293	19.1	111'606	18.3
Forderungen Schweiz	2'209	0.3	2'209	0.4
Forderungen Madagaskar	14'670	1.8	38'227	6.3
Umlaufvermögen	828'075	100.0	609'119	100.0
Mobile Sachanlagen	p.m.		p.m.	
Immobilien Sachanlagen	p.m.		p.m.	
Anlagevermögen	p.m.		p.m.	
Total Aktiven	828'075	100.0	609'119	100.0
PASSIVEN				
Reserve	300'000	36.2	300'000	49.3
Kapital per 1.1.2010:	309'119			
Jahresüberschuss:	233'326			
Zuweisung an Reserve:	-			
Währungsdifferenz aus Konsolidierung	-14'370			
Kapital per 31.12.2010	528'075	63.8	309'119	50.7
Organisationskapital	828'075	100.0	609'119	100.0
Total Passiven	828'075	100.0	609'119	100.0

Umrechnungskurs: 1000 Ariary 2009 = CHF 0.56; 2010 = 0.5

Rechnungsperiode Schweiz 2009 und 2010: 1.1. - 31.12.

Rechnungsperiode Madagaskar 2009: 1.11.2008 - 31.12.2009 (13 Monate)

Rechnungsperiode Madagaskar 2010: 1.1.2010 - 31.12.2010 (12 Monate)

p.m. = pro memoria

KONTAKT

VORSTAND

Präsident

Ulrich Borsari

Weiherweg 2

CH-8125 Zollikerberg

+41 44 391 56 45

uelibo@bluemail.ch

Vize-Präsidentin

Adrienne Borsari-Sennhauser

Weiherweg 2

CH-8125 Zollikerberg

+41 44 391 56 45

adrienne.borsari@bluewin.ch

Jörg Baumann

Postweg 6

CH-5512 Wohlenschwil

+41 56 491 02 40

jorg.baumann@bluewin.ch

Walter Scherrer

Im langen Loh 195

CH-4054 Basel

+41 61 302 75 70

walter-scherrer@bluewin.ch

Kathrin Stocker

Renggerstrasse 5

CH-5200 Brugg

+41 56 441 51 48

kathrin.stocker@bluewin.ch

weitere Kontaktadressen:

Geschäftsstelle:

Regula Ochsner

Lanzenstrasse 18

CH-8913 Ottenbach

+41 44 761 20 61

regulaochsner@adesolaire.org

Fundraising:

MTL Marie Theres Langenstein

Sulgenbachstrasse 10

CH-3007 Bern

+41 31 371 10 39

mtl@adesolaire.org

Koordinator Madagaskar:

Otto Frei

Villa Masoandro

Ampasikabo

Toliara 601

Madagaskar

+261 32 428 49 60

otto.frei@adesolaire.org

Dank dieser Tätigkeiten konnte ADES einen Beitrag leisten zu:

- Umweltschutz, Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen
- Unterstützung der Regierung in Bezug auf ihre Umweltziele
- Umwelterziehung in Schulen, Förderung des Umweltdenkens
- Gesundheitsförderung durch Anwendung von Kochmethoden ohne Rauchentwicklung
- Klimaschutz dank Reduktion des CO₂-Ausstosses
- Armutsbekämpfung dank Schaffung von Arbeitsplätzen auch ausserhalb von ADES, insbesondere für junge Menschen.

SCHWEIZ

■ Geldmittelbeschaffung (Fundraising). Weil die Finanzierung von ADES hauptsächlich über Spenden von Stiftungen und Privatpersonen ermöglicht wird, nimmt das Fundraising einen beachtlichen Teil unserer Arbeit in Anspruch.

■ Vorträge bei diversen Rotary Clubs und Distrikttreffen, SAC, Event Circle Luzern.

■ Zwei Stiftungen besuchten ADES auf der Geschäftsstelle.

■ Kontakte mit Unternehmen, die CO₂ mit ADES kompensieren. Ein Unternehmen reiste mit einer Verkäufergruppe nach Madagaskar.

■ Die Geschäftsleiterin konnte an der DRS1-Radiosendung «Persönlich» vom 7. März 2010 mitwirken.

■ Die Geschäftsleiterin nahm als Jury-Mitglied an der nationalen und internationalen Preisausschreibung «Trophée de femmes» (ein Umweltpreis der Fondation Yves Rocher) in Zürich und Paris teil.

■ Sensibilisierung zur Umweltproblematik in Madagaskar und für Fragen zur Dritten Welt, Aufklärungsarbeit zur Abholzung aufgrund der politisch instabilen Situation des Landes.

■ Folgende Standaktionen fanden statt: Tag der Sonne, Afro-Pfingsten, Madagaskartage im Zoo Zürich, Chilbi Bonstetten, Chilbigottesdienst in Ottenbach, Chlausmarkt in Affoltern, Weihnachtsmarkt in Ottenbach.

■ Mithilfe beim Bau von Solarkochern und Schulung im solaren Kochen in einer Pfadi-Gruppe in Konolfingen.

■ Mitwirkung im Dachverband PROMAD.

■ ADES war an der DEZA-Jahreskonferenz in Basel und an der Konferenz «Solarenergie in Afrika» in Düsseldorf präsent.

■ ADES gewann an der Lifefair-Messe in Zürich den Publikumspreis und bekommt 2011 einen Gratisstand.

■ ADES wurde mit dem Preis der Brandenberger-Stiftung geehrt (mit CHF 200'000 der zweithöchstdotierte

Preis in der Schweiz).

■ Die Führungsorgane von ADES legten an einer 2-tägigen Strategietagung die Strategie für das kommende und weitere Jahre fest.

■ Ein Vorstandsausflug in den Jura und eine «Stubete» für die Freiwilligen förderten den zwischenmenschlichen Zusammenhalt.

VERWENDUNG DER MITTEL 2010 IN %

Solarkocher	33.7
Energiesparöfen	16.2
Solarstrom	3.0
Umweltbildung und Schulen	0.8
Entwicklung neuer Produkte	1.6
Projekt-Investitionen	15.2
Informationsarbeit und Mittelbeschaffung	16.0
HAWA (Einkauf Waren für Verkauf zugunsten Betrieb Madagaskar)	0.3
Verwaltung und Administration	10.1
Währungsanpassungen	3.1
	100.0

Spendenkonto Schweiz

Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen
PC 50-1608-1, zugunsten von ADES,
8913 Ottenbach
IBAN CH94 8070 2000 0053 8973 4

Spendenkonto Deutschland

Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer 067 661 706
IBAN DE65 6001 0070 0067 6617 06

BETRIEBSRECHNUNG

KOMMENTARE ZU BETRIEBSRECHNUNG UND BILANZ

Sponsoring von 300 Madagaskar-Spielen durch R. Matthews, unentgeltliche Führung der Buchhaltung durch Gubler Treuhand AG, Winterthur sowie Sponsoring eines Inserates von Bike Adventure Tours.

AUFWAND

Der Gesamtaufwand hat um 46.8% oder CHF 272'000 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dies wurde möglich, weil letztes Jahr wegen der

politischen Situation in Madagaskar und der internationalen Wirtschaftskrise Projekte zurückgestellt wurden und so im Jahr 2010 der Vorjahresüberschuss von CHF 207'000 investiert werden konnte.

Die Produktion und Verbreitung der Solarkocher machen mit 33.7% wiederum den Hauptanteil des Aufwandes aus. Neu hinzugekommen sind Produktion und Vertrieb der Energiesparöfen Oli-b

BETRIEBSRECHNUNG

Mit der Einführung der Rechnungslegung nach «Swiss GAAP FER 21»-Standard im Jahr 2008 haben wir nun auch den Kontenplan per Januar 2010 wesentlich umstrukturiert und verfeinert. Dies hat den Vorteil, dass die Erträge und Aufwendungen besser analysiert und gezielter den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet werden können. Aus diesem Grund kann der Vergleich zum Vorjahr leicht verzerrt sein.

ERTRAG

Dank des grossen Preises der Brandenberger-Stiftung (CHF 200'000) überschritten wir im vergangenen Jahr die Millionengrenze und konnten insgesamt einen Ertrag von CHF 1'081'536 verbuchen. Ohne den einmaligen Brandenberger-Preis haben die gesamten Erträge um 12.5% zugenommen.

Die vermehrten Anstrengungen in Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz und in benachbarten Ländern führten, trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten, zu 7.8% (ohne Brandenberger-Preis) höheren Spendeneinnahmen verglichen mit dem Vorjahr.

Auch in Madagaskar sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Ohne die 1000 Solarkocher, die verschiedene Rotary Clubs in Tuléar verteilt haben, konnte die Zahl der verkauften Einheiten verdoppelt werden.

Bei den CO₂-Beiträgen, die als Ertrag in Madagaskar ausgewiesen werden, handelt es sich um Zahlungen von myclimate für CO₂-Einsparungen durch die Verwendung der Solar- und Energiesparöfen in Madagaskar.

Die übrigen Einnahmen sind im Wesentlichen Projektbeiträge der madagassischen Organisation Tany Meva.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2010 ein Überschuss von CHF 233'326.

Die Sachleistungen werden in der Rechnung gemäss unserer Praxis nicht aufgeführt. Sie betragen im Jahre 2010 CHF 18'620 in Form von Sponsoring und Gratisleistungen. Die Hauptposten sind:

BETRIEBSRECHNUNG 2010

(Gesamtbetriebsrechnung Schweiz und Madagaskar)

	2010		2009	
	CHF	%	CHF	%
ERTRAG				
Ertrag in Madagaskar				
Verkauf Solarkocher	9'775	0.9	12'755	1.6
Verkauf Energiesparöfen	3'399	0.3	-	0.0
Verkauf Solarmaterial	14'639	1.4	1'092	0.1
CO ₂ -Beiträge	86'243	8.0	-	0.0
Andere Einnahmen	34'570	3.2	1'879	0.2
Total Ertrag Madagaskar	148'626	13.7	15'726	2.0
Ertrag in der Schweiz				
Freie Spenden	750'918	69.4	482'977	61.6
Zweckgebundene Spenden	159'899	14.8	198'630	25.4
Förderbeitrag DEZA	14'000	1.3	70'000	8.9
Mitgliederbeiträge	1'300	0.1	1'100	0.1
Zinsertrag	659	0.1	1'938	0.2
Warenverkauf zugunsten Betrieb Madagaskar	6'134	0.6	13'160	1.7
Total Ertrag Schweiz	932'910	86.3	767'805	98.0
Total Ertrag Madagaskar und Schweiz	1'081'536	100.0	783'531	100.0
AUFWAND				
Projektaufwand				
- Solarkocher	285'519	33.7	259'415	45.1
- Energiesparöfen	137'429	16.2	-	0.0
- Solarstrom	25'108	3.0	51'884	9.0
- Umweltbildung und Schulen	6'743	0.8	16'787	2.9
- Entwicklung neuer Produkte	13'233	1.6	-	0.0
Projekt-Investitionen	128'666	15.2	78'035	13.6
Informationsarbeit und Mittelbeschaffung	135'656	16.0	96'725	16.8
Verwaltung und Administration	87'485	10.3	58'511	10.2
Einkauf Handelsware	2'277	0.3	12'774	2.2
Währungsanpassung	26'094	3.1	1'631	0.3
Total Aufwand	848'210	100.0	575'762	100.0
BETRIEBSERGEBNIS	233'326	21.6	207'769	26.5

und Oli-c mit einem Aufwandanteil von 16.2%.

Das Tätigkeitsfeld Solarstrom erreicht nur noch einen Anteil von 3.0% (Vorjahr 9.0%), da das Projekt der Elektrifizierung Saint-Augustin abgeschlossen werden konnte.

Ebenfalls einen deutlich geringeren Anteil als im Vorjahr (0.8% gegenüber 2.9%) weist das Tätigkeitsfeld Umweltbildung und Schulen auf. Im Jahr 2010 musste zunächst ein neues, professionelles Konzept erarbeitet werden, das nun umgesetzt werden kann.

Die Projektinvestitionen – vor allem Investitionen in neue Energiespar-Produkte – sind mit 15.2% Anteil am Gesamtaufwand um CHF 50'000 höher als im Vorjahr.

Für eine langfristige Sicherung der finanziellen Basis von ADES wurde die Mittelbeschaffung und Informationsarbeit intensiviert. Dieser Posten beträgt anteilmässig 16.0% der Gesamtkosten und liegt damit knapp unter dem Vorjahresniveau. Verwaltung und Administration sind mit 10.3% ebenfalls auf Vorjahresniveau, in absoluten Zahlen jedoch um CHF 29'000 über dem Vorjahr. Dies, weil die Geschäftsleitungskosten im Vorjahr nur für sechs Monate angefallen sind.

BILANZ

AKTIVEN

In der Bilanz wird das Anlagevermögen nicht bewertet und nicht aktiviert. Es wird nur pro memoria (p.m.) aufgeführt. Projekt-Investitionen werden im ersten Jahr vollumfänglich abgeschrieben.

Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln ist, wie im Vorjahr, auf die höheren Einnahmen im letzten Quartal des Jahres und zusätzlich auf die Auszahlung des Brandenberger-Preises zurückzuführen.

PASSIVEN

Die Reserven wurden per Ende 2010 auf CHF 300'000 belassen und decken ungefähr den Betriebsaufwand eines halben Jahres, was immer noch knapp ist. Die Reserven dienen dazu, den Gesamtbetrieb längerfristig zu sichern, alle Arten von Risiken abzudecken und im Notfall die Liquidität bereitzustellen.

Bei der Einführung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 haben wir den Jahresbericht 2008 erstmals in der vorliegenden Form dargestellt.

DANK AN SPENDER/INNEN UND ORGANISATIONEN

Wir danken allen Spenderinnen, Spendern und Organisationen herzlich für die motivierende ideelle und finanzielle Unterstützung. Jeder Franken ist wichtig und ermöglicht uns, ADES weiterzuentwickeln.

Besonders grosszügig unterstützt wurden wir 2010 von den rechts abgebildeten Organisationen sowie von:

Blue Ventures (Expeditions) Limited, Rotary-Clubs Zurzach-Brugg und Basel, Gemeinde Zollikofen, Ehepaar Hausmann, Kanton Zug, Klara Kalbermatten Müller Erben, Römisch-katholische Kirchgemeinde Winterthur, Römisch-katholische Kirchgemeinde Uster, Hans und Rita Schüep-Brun, Hans-Mathias Käppeli und Astrid Gebert Käppeli, Reformierte Kirche Kanton Zug, Ulf Berg.

REVISIONSBERICHT

JAHRESRECHNUNG SCHWEIZ 2010

Die Jahresrechnung 2010 wurde am 28. Februar 2011 von der Gubler Treuhand AG revidiert und der Mitgliederversammlung vom 9. April 2011 zur Abnahme empfohlen. Er kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

JAHRESRECHNUNG MADAGASKAR 2010

Buchhaltung und Jahresrechnung in Madagaskar wurden nach landesüblichen Normen, die durchaus den internationalen Normen entsprechen, geprüft. Die beiden Rechnungen wurden durch ADES in der Gesamtrechnung zusammengeführt.

Jörg Baumann
Verantwortlicher Ressort Finanzen

DANK E



SOLARLINE

solarspar
Die Klimaschützer



ULMUS

Die nachhaltige Stiftung

myclimate
Protect our planet

r-ta

PARTNERS GROUP
ALTERNATIVE IMPACT



STIFTUNG DR. J.E.
BRANDENBERGER



ART FOR TROPICAL FORESTS

prelit



AGAPE-STIFTUNG



Stiftung Drittes Millennium

Schweizer

OAK
FOUNDATION

DORAVE-STIFTUNG

